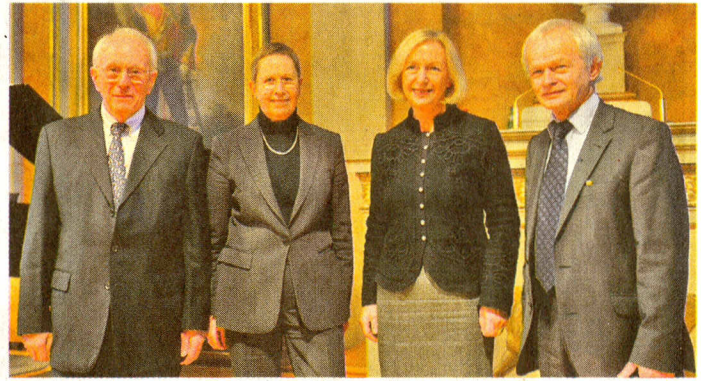
Wegweisende Erkenntnisse gegen Infektionskrankheiten

Norddeutsches Zentrum für Mikrobielle Genomforschung eröffnet: Sechs Einrichtungen kooperieren in den Lebenswissenschaften

Am 11. Januar hat die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, das Norddeutsche Zentrum für Mikrobielle Genomforschung (NZMG) an der Universität Göttingen eröffnet. Sechs norddeutsche Wissenschaftseinrichtungen sind an dem Forschungszentrum beteiligt.

„Das neue Zentrum stärkt den Wissenschaftsstandort Norddeutschland", erklärte Prof. Wanka. „Wir brauchen wegweisende Erkenntnisse zur Eindämmung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten und eine leistungsfähige Gesundheitsforschung. Mit dem NZMG können wir das enorme Potenzial der Genomforschung wissenschaftlich entfalten und nutzbar machen." Das NZMG ist ein gemeinsames Zentrum der Unis Göttingen und Greifswald, der Medizinischen Hochschule Hannover, der TU Braunschweig, des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung in Braunschweig sowie des Leibniz-Instituts DSMZ (Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen) Braunschweig.

Gründungsmitglieder (v.l.): Prof. Dieter Jahn, Prof. Jörg Overmann, Prof. Rolf Daniel, Prof. Dirk Heinz, Prof. Katharina Riedel, Prof. Sebastian Suerbaum, Prof. Michael Hecker.



Während der Eröffnung des Zentrums (v.l.): Prof. Gerhard Gottschalk, Prof. Ulrike Beisiegel, Prof. Johanna Wanka und Prof. Michael Hecker. *Fotos: Uni Göttingen*

Als eines der wichtigsten Gebiete der Lebenswissenschaften beeinflusst die mikrobielle Genomforschung verschiedenste Bereiche in Gesellschaft und Wirtschaft. Einer der Schwerpunkte des Zentrums werden Genom- und Proteomanalysen mikrobieller Krankheitserreger sein. Außerdem wird verstärkt an der Genomforschung von Mikroorganismen, die Klimaauswirkungen haben, geforscht. Weitere Informationen sind unter www.nzmg.de zu finden. (mh)